

## ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich **ausschließlich online** unter der Internetadresse bis zum **26. April 2019** verbindlich an: [www.kinderschutzbund-sh.de/veranstaltung](http://www.kinderschutzbund-sh.de/veranstaltung)

Nach Eingabe Ihrer Daten im Online-Anmeldeprogramm werden Sie per E-Mail gebeten, Ihre Anmeldung zu bestätigen. Danach erhalten Sie die Anmeldebestätigung und Rechnung per E-Mail.

### Ihre Ansprechpartnerin für die Anmeldung

**Carina Giese**, Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Schleswig-Holstein e. V.  
Sophienblatt 85, 24114 Kiel  
Tel.: 0431 66 66 79-0

### Koordination der Weiterbildung, inhaltliche Fragen

**Bettina Steen**, Fachreferentin Informations- und Fortbildungsstelle Kinderschutz: Tel.: 0431-66 66 79-12  
E-Mail: [bettina.steen@kinderschutzbund-sh.de](mailto:bettina.steen@kinderschutzbund-sh.de)

### Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr für die Weiterbildung beträgt insgesamt 1.350,- Euro. In dem Betrag sind Seminarkosten und Kosten für Verpflegung und Getränke enthalten.

### Seminarzeiten

Die Weiterbildung umfasst 6 Module à 2 Tage und findet jeweils **freitags** von 9 Uhr bis 16 Uhr und **samstags** von 9 Uhr bis 15 Uhr statt.

### Teilnehmerzahl

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt auf 18 Personen.

### Fördermöglichkeiten Weiterbildungsbonus

Mit dem Weiterbildungsbonus werden unter bestimmten Voraussetzungen Seminarkosten der beruflichen Weiterbildung für Beschäftigte u. a. gefördert. Der Zuschuss aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds umfasst 50 Prozent der zuwendungsfähigen Seminarkosten, die andere Hälfte trägt der Arbeitgeber. Nähere Informationen erhalten Sie bei der Investitionsbank Schleswig-Holstein.

## REFERENTINNEN

**Dr. med. Anna Christina Schulz-Du Bois**  
Chefärztin imland Klinik für Psychiatrie,  
Psychotherapie und Psychosomatik Rendsburg

### Lidija Baumann

Dipl.-Psychologin, Psych. Psychotherapeutin,  
Leitung Kinderschutz-Zentrum Kiel,  
Starke Eltern – Starke Kinder® Ausbilderin

### Sonja Lenz-Marohn

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Beraterin,  
Supervisorin und Coach,  
Langjährige Pädagogische Leitung ambulanter Jugendhilfe

### Franziska Berndt

Dipl.-Pädagogin, Systemische Beraterin, SAFE® Mentorin,  
Sozialdienst und Mutter-Kind-Bereich, imland Klinik  
für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

### Wiebe Hansen (angefragt)

Sozialpädagogin B.A., Fachdienst Eingliederungshilfen  
Kreis Rd-Eck, langjährige Tätigkeit bei der Brücke SH e.V.

### Anne Wittern

Dipl.-Psychologin, Systemische Familientherapeutin,  
Kommunikationstrainerin nach Gordon  
Kinderschutz-Zentrum Kiel

### Veranstaltungsorte

#### Rendsburg

imland Klinik Rendsburg  
Klinik für Psychiatrie  
Lilienstraße 20–28  
24768 Rendsburg

#### Kiel

DKSB Landesverband  
Schleswig-Holstein e. V.  
Sophienblatt 85  
24114 Kiel



**NETZWERK**  
für psychisch kranke Eltern und ihre Kinder  
in Schleswig-Holstein

# Kinder und ihre psychisch erkrankten Eltern begleiten und stärken!

## Praxisorientierte Weiterbildung

für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe,  
der Frühen Hilfen, Familienbildung,  
Eingliederungshilfe und des Gesundheitswesens

**Mai 2019 bis März 2020 in Kiel und Rendsburg**



**imland**  
Klinik Rendsburg



**die lobby für kinder**  
Landesverband Schleswig-Holstein e. V.

## ZIELSETZUNG

Kinder psychisch hochbelasteter und erkrankter Eltern sind nicht nur in ihrem Alltag häufig in vielfältiger Weise von der elterlichen Erkrankung betroffen, sondern haben auch ein deutlich erhöhtes Risiko, selber zu erkranken. Studien belegen, dass ein Drittel der betroffenen Kinder selbst dauerhafte psychische Störungen entwickelt.

Für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und insbesondere im Bereich Kinderschutz/ Frühe Hilfen gehören Familien mit psychisch erkrankten Elternteilen häufig zum „Alltag“ und sie stehen somit vor besonderen Herausforderungen. Fachwissen über psychiatrische Krankheitsbilder, eine traumasensible Perspektive und ein Verständnis der Psychodynamik im Hilfeprozess sind notwendig, um die Leistungsfähigkeit der Eltern in Bezug auf die Versorgung, Beziehungsgestaltung und Erziehung richtig einzuschätzen und die Hilfen angemessen darauf abstimmen zu können.

Gute Praxis-Beispiele zeigen, dass ein frühzeitiges Erreichen der Familien und individuell ausgerichtete Hilfen die Bewältigung der spezifischen familiären Belastungen fördern, Eltern bei der Wahrnehmung ihrer Elternrolle unterstützen und die Kinder in ihrer Entwicklung gestärkt werden. Nach wie vor fehlen jedoch vielerorts zugeschnittene Präventions- und Hilfeangebote für die gesamte Familie.

Die Weiterbildung richtet neben der Vermittlung von Fachwissen einen praxisorientierten Fokus auf das eigene professionelle Handeln mit erkrankten Familiensystemen und zeigt Wege auf, wie Eltern in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt und die Resilienz der Kinder gefördert werden kann. Der Reflexion eigener Fälle/ Praxisbeispiele wird in jedem Modul Raum gegeben.

Darüber hinaus möchten wir die Teilnehmenden im Rahmen der Qualifizierung zu einer interdisziplinären Kooperation in ihrem Arbeitsfeld mit den beteiligten Fachkräften anregen, um gemeinsame Handlungsstrategien vor Ort aufzubauen bzw. zu verstetigen.

## GRUNDLAGEN

### Modul 1 10./11. Mai 2019 (Rendsburg) Psychiatrische Krankheitsbilder und Elternschaft

- Einführung in psychiatrische Krankheitsbilder: Persönlichkeitsstörungen/Traumafolgestörungen, affektive Störungen, Schizophrenie, peri- und postpartale Erkrankungen, Suchterkrankungen
- Transgenerationale Weitergabe
- Grundannahmen, Bewältigungsstrategien und Auswirkungen auf die Erziehungskompetenz
- Video-Interaktionstraining (-therapie)

### Modul 2 14./15. Juni 2019 (Kiel) Kindliche Bedürfnisse, Entwicklungsrisiken und Kindeswohl im Kontext elterlicher Erkrankung

- Entwicklungspsychologische Grundlagen: Bindung und Hirnentwicklung, Beruhigungssystem und Stressregulation
- Auswirkungen elterlicher Erkrankung unter Berücksichtigung altersspezifischer Entwicklungsaufgaben und Bedürfnisse
- Engels- und Teufelskreise
- Erziehungsfähigkeit und Kindeswohlgefährdung

### Modul 3 06./07. September 2019 (Rendsburg) Familien- und Hilfesysteme – systemisches Fallverstehen

- Erkrankte Familiensysteme: Konstellationen, „(Ohn)-Macht“ von Familien, Eingriffe in Familiensysteme, Systemüberschneidungen
- Hilfesysteme und Hilfeplangespräche: Rolle der Fachkraft, Haltung als Wirkfaktor, vereinbarte und heimliche Ziele
- Systemisches „Fall“-Verstehen im Kontext psychiatrischer Erkrankungen: Reflexion eigener Fälle, Stolpersteine, Instrumente und Methoden

## HALTUNG, RESSOURCEN, METHODEN

### Modul 4 08./09. November 2019 (Kiel) Familien stärken: Elternarbeit

- Rechtliche Grundlagen und psychiatrische Hilfen
- Kommunikation und Beziehungsgestaltung mit psychisch erkrankten Eltern. Dynamiken und Verstrickungen professionell handhaben
- Traumapädagogische Ansätze für die Arbeit mit erkrankten Familiensystemen
- Stärkung der Erziehungskompetenz: Methoden und Ansätze, spezifische Elternterminale

### Modul 5 24./25. Januar 2020 (Rendsburg) Familien stärken: Kinder hilfreich unterstützen

- Ansätze der Resilienzförderung  
Ressourcenarbeit mit Kindern (SKILL-Koffer)
- Gesprächsführung mit Kindern und altersgerechte Aufklärung über die Erkrankung, Einsatz von Materialien
- Psychoedukation und Gefühlsarbeit mit Kindern  
Methoden und Ansätze
- Beispiele Guter Praxisprojekte

### Modul 6 06./07. März 2020 (Kiel) Gestärkte Fachkräfte: Halt – Haltung – Selbstfürsorge – Netzwerkarbeit

- Wertesysteme als Grundlage des Handelns. Reflexion der inneren Haltung, bewusste und unbewusste Wirkungen und Praxistransfer
- Selbstfürsorge: die eigene Rolle, Kongruenz, Übernahme und Abgabe von Verantwortung
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit vor Ort: Vorstellung der erarbeiteten Netzwerkkarte
- Abschluss: Präsentation Beratungssequenz und Zertifikatsübergabe